FIDELITY

FIDELITY

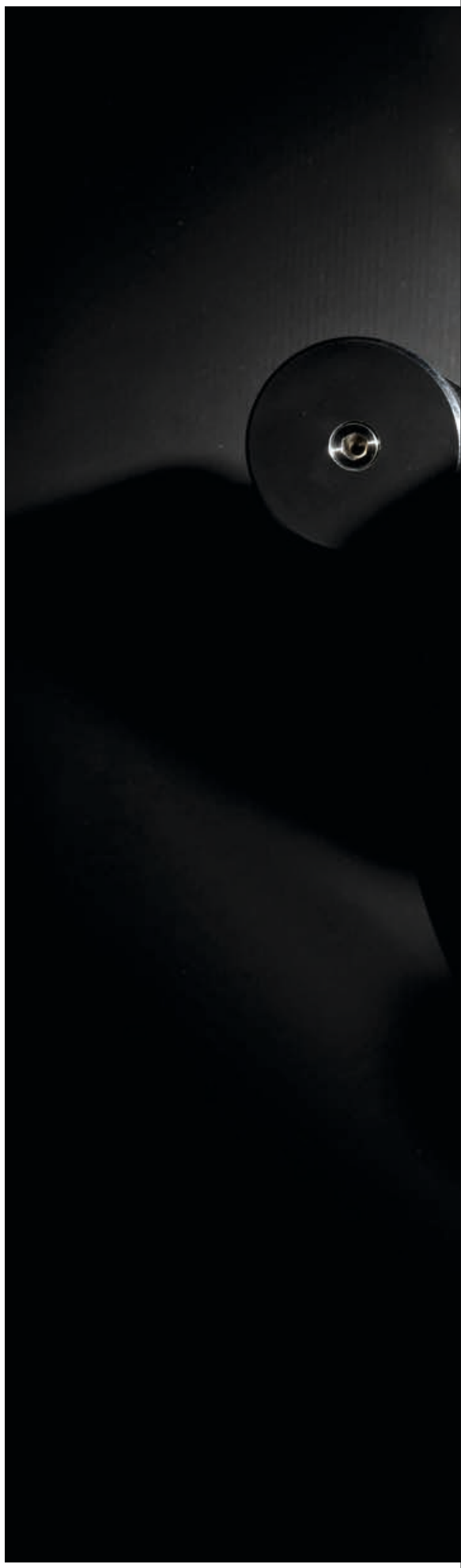
HIFI UND MUSIK

29



29

D 12,50 € • A/IT/BENELUX 14,40 € • CH 20,60 SFR • S 151 SKR 01/2017 • 6. Jahrgang • Januar/Februar 2017



Clearaudio Innovation Basic

SCHWARZ, KLEIN, STARK

Von Hans von Draminski. Bilder: Ingo Schulz

Downsizing einmal anders: Der Clearaudio Innovation Basic erweitert die Top-Plattenspielerlinie der Erlanger High-End-Schmiede nach unten – aber er ist alles andere als ein freudloses Sparpaket für Pfennigfuchser.

lizenziert für: Clearaudio GmbH | Spardorfer Straße 150 | 91054 Erlangen | Telefon 0913 | 40300100 | www.clearaudio.de

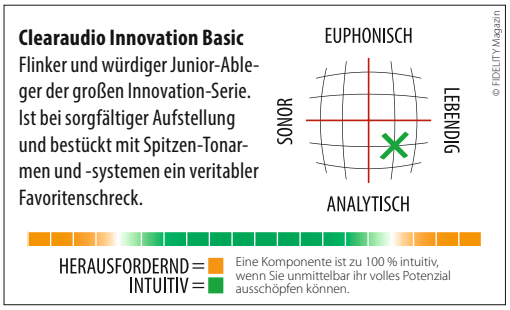


lizenziert für Clearaudio GmbH | Spardorfer Straße 150 | 91054 Erlangen | Telefon 09131 40300100 | www.clearaudio.de



lizenziert für: Clearaudio GmbH | Spardorfer Straße 150 | 91054 Erlangen | Telefon 09131 40300100 | www.clearaudio.de

lizenziert für Clearaudio GmbH | Spardorfer Straße 150 | 91054 Erlangen | Telefon 09131 40300100 | www.clearaudio.de







Bisweilen muss ich den gutmütigen Spott meiner FIDELITY-Kollegen einfach aushalten. Denn ich habe ein Faible für kleine, kompakte Dinge, die Großes können. Der Chefredakteur lächelte über meine spiegellose Systemkamera und streichelte versonnen seine wuchtige Spiegelreflex – bis er zum ersten Mal die tadellosen Bildergebnisse des mit hochintegrierter Elektronik vollgestopften Winzlings sah. Auch meine Marantz-Oldies lösten bei den anderen zunächst höchstens den „Sind die süß"-Reflex aus – bis sie im Gespann mit den großen Piegas die Wände des Hörraums zum Wackeln brachten. Und spätestens wenn ich wieder einmal einen Parkplatz direkt vor der Tür des total angesagten Szene-Restaurants gefunden habe, während der mit mir gut befreundete Fahrer eines wuchtigen weißen SUVs noch entnervt seine Kreise durch das Münchner Vorstadtviertel zieht, haben sich auch die dummen Scherze über meinen 17 Jahre alten BMW Z3 erledigt. Klein kann gut sein.

Und das gilt auch für die letzte Inkarnation der Innovation-Familie. Der „kleine" Clearaudio ist nur in seinen Abmessungen geschrumpft, klanglich kann er mit seinen großen Brüdern – einer davon dient mir in der FIDELITY-Redaktion des Öfteren als Referenz, wenn es um die Beurteilung von höchstklassigen Lautsprechern geht – locker mithalten.

Verblüffen wird das niemanden, der die Clearaudio-Philosophie kennt, wie sie einst von Peter Suchy, Mastermind und heutiger Seniorchef des Familienunternehmens, formuliert wurde: Nimm das Beste, schaue es Dir genau an und mache es dann noch besser. Klingt einfach, ist aber sauschwer, wenn man in Betracht zieht, dass die Erlanger schon seit Jahrzehnten in der Königsklasse des Plattenspielerbaus antreten und erst in jüngster Vergangenheit mit Entwicklungen wie der Vorverstärker-Headshell-Kombination „Absolute Phono" gezeigt haben, dass das Thema Schallplatte aus ihrer Sicht noch längst nicht ausgereizt ist.

Die hochpreisige Innovation-Reihe ist dabei nicht nur Vize-Flaggschiff diesseits des riesigen „Statement", sondern auch Experimentierfeld für das Clearaudio-Team. Und ein sehr plastisches Beispiel dafür, wie weit man mit konsequenter Modultechnik kommen kann. Innovations gehören zur Gattung der Masselaufwerke, bei denen im Idealfall nichts federn oder schwingen soll. Deshalb sind sie auch dankbar für einen stabilen Unterbau, auf dem sie zu klanglicher Höchstform auflaufen. Beim Bau des dreieckigen Trägers für Plattenteller und Tonarmausleger spielt sogenanntes Panzerholz eine entscheidende Rolle: Unter dem Begriff versteht man Kunstharz-Pressholz, das laut Online-Lexikon „metallähnliche Festigkeitswerte" aufweist, „belastbar, abriebfest und von hoher Brandbeständigkeit" ist. Bei Clearaudio schon deshalb das Material der Wahl, weil sich Vibrationen und Trittschall im Panzerholz praktisch restlos totlaufen. Zumal besagter Träger eine sorgsam aufgebaute Sandwichkonstruktion ist, die umhergeisternden Schwingungen nicht den Hauch einer Chance bieten soll. ▸

ANZEIGE

Zusammengesetzt aus Stapeln dieser Trägermodule gibt es bei Clearaudio übrigens auch Tonmöbel, die optisch genau zu den Innovation-Drehern passen und verschiedene Aufstellhöhen ermöglichen – wohl die konsequenteste Methode, diese Plattenspieler zu platzieren.

Das kluge Stapelprinzip wird auch in der Modellreihe umgesetzt: Angeführt wird sie vom Master Innovation, der das Modulprinzip mehrschichtig realisiert und darüber hinaus einen gegenläufigen zweiten Plattenteller besitzt – Gleichlaufschwankungen jenseits des Messbaren sind dafür die Quittung. Gleich darunter kommt der „normale" Innovation, der immer noch ein aus zwei der genannten Dreieckmodule aufgebautes Fundament hat. Der nächstkleinere Bruder heißt „Innovation Compact", verfügt über nur noch eine Trägerebene und einen in der Höhe leicht reduzierten Plattenteller. Der Compact tut bei mir schon einige Jahre seinen Dienst, auf ihm sind zwei Tonarmbasen und zwei Tonarme montiert, um bei Bedarf schnell und ergebnisstabil Tonabnehmer vergleichen zu können. Ein unbedingt verlässliches Arbeitspferd, das genau jene Tugenden mitbringt, für die man die Erlanger Oberklasse-Laufwerke liebt: nachtschwarze Bässe, stoischer Gleichlauf und ein erstaunlich weit in den Hintergrund gerückter Rausch- und Rumpelteppich, wodurch sich die Wiedergabe beinahe so störgeräuschfrei gibt wie bei digitalen Medien.

Dazu kommt bei allen Innovations eine angenehme, weil niemals vordergründige Detailverliebtheit, die man mit transparent abgestimmten (MC-)Tondosen noch deutlich steigern kann. Das machte meinen Innovation Compact bis vor kurzem auch zum bevorzugten Abhör-Laufwerk, wenn der Paketbote mir besprechungswürdiges Vinyl von Vivaldi bis Norah Jones, von Bryan Adams bis zu Lang Lang vorbeibrachte. Unverfärbte, unverzerrte Wiedergabe dessen, was sich in den Rillen findet, war die Maxime.

Jetzt setzt der Innovation Compact allerdings gerade ein wenig Staub an. Sein kleinster Bruder heischt unüberhörbar um meine Aufmerksamkeit. Und er bekommt sie auch, denn er ist ein überaus sympathischer, quirliger Kerl, der zwar die Gene und die gute Erziehung seiner Geschwister mitbekommen hat, aber sich dennoch als ausgepräger Individualist gibt. Er hört auf den Namen „Innovation Basic", ist aber beileibe nicht die asketische Sparversion, die man hinter einer solchen Modellbezeichnung vermuten könnte.

Die Kiste, die man mir bei Clearaudio in den Kofferraum wuchtete, war fast so voluminös wie bei den großen Innovations. Was beim Auspacken zum Vorschein kam, war beinahe ein Plug-and-Play-Set. Das Basic-Laufwerk mit patentiertem CMB-Magnetlager, das sich von seinen großen Geschwistern eigentlich nur durch den deutlich niedrigeren und entsprechend leichteren Plattenteller unterscheidet – an den die Höhen des Motorgehäuses und der Tonarmbasen freilich angepasst werden mussten, was klanglich aber keinen Einfluss haben sollte –, wurde für mich ab Werk mit dem kleinen TT5-Tangentialtonarm (FIDELITY 04/2016) inklusive komfortsteigernder Swing Base ausgestattet. Da galt es „nur" noch, das ebenfalls beiliegende MC-System Concerto V2 korrekt einzubauen und zu justieren. Bei einem Tangentialtonarm, zumal einem sehr puristischen wie dem TT5, nicht übermäßig lustig, mit etwas feinmechanischer Routine (die man ▸

lizenziert für: Clearaudio GmbH | Spardorfer Straße 150 | 91054 Erlangen | Telefon 09131 40300100 | www.clearaudio.de

lizenziert für Clearaudio GmbH | Spardorfer Straße 150 | 91054 Erlangen | Telefon 09131 40300100 | www.clearaudio.de

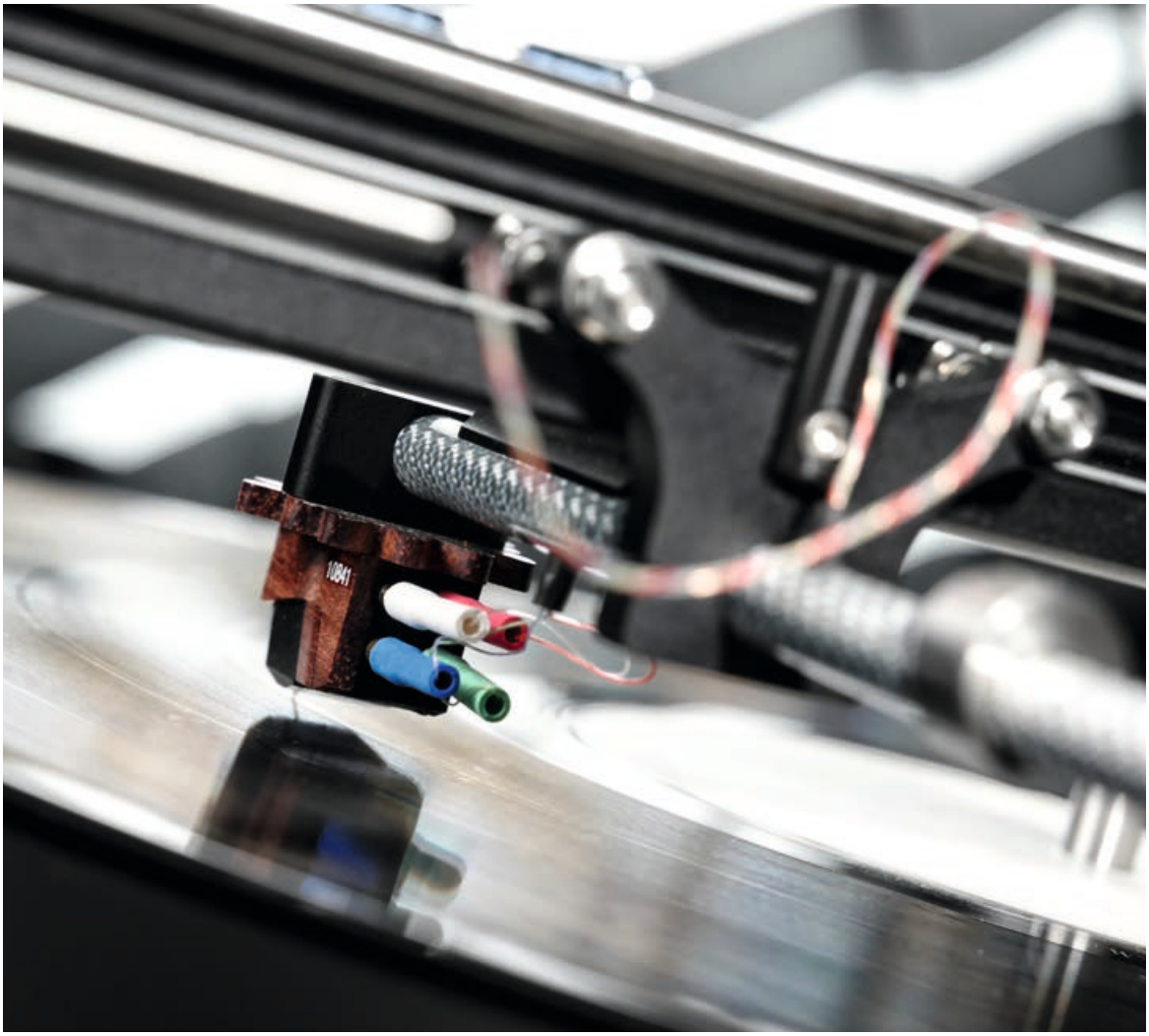
Clearaudios „kleiner" Innovation mit CMB-Magnetlager ist mühelos in der Lage, auch anspruchsvolle Tonarme und Systeme zu Bestleistungen zu verführen, etwa die TT5/Concerto-Kombination aus gleichem Hause.





als Analogo unweigerlich bekommt) aber in überschaubarer Zeit zu meistern.
Der Lohn der Justage-Orgie: fein aufgelöster, Innovation-typisch profunder Klang mit einer Schwärze der tiefen Frequenzen, die man so nicht erwartet hätte. Gleichlaufprobleme sind auch beim „Kleinen" kein Thema, der verwendete Motor wird wie bei den großen Brüdern per Lichtschranke und Regelelektronik auf Linie gebracht. Der Basic ist mithin voll tauglich für die Wiedergabe von Klaviermusik, was man von manchem anderen Laufwerk leider nicht so leichthin behaupten kann – wenn es jault und zerrt, ist mir der Spaß an der Musik schon vergangen.
Solche Nachlässigkeiten leistet sich der Nachzügler nicht, er weiß, was er sich und der Familienehre schuldig ist. Und dennoch ist er ein anderer Charakter als seine älteren Geschwister, übernimmt souverän und pfiffig die Rolle des Jungen, Frechen, der wenig auf Dogmen gibt und gerne mal auf vermeintlich eherne Regeln pfeift. So spielt er beispielsweise gerne den DJ, der sein Publikum in nur einer Plattenumdrehung zum Fingerschnippen und Mitgrooven bringt – und das wohlgemerkt nicht nur mit wohlfeilem Pop- und Rockstoff, sondern sehr gerne auch mit mitreißender Klassik oder intensivem Jazz. Die Kombination aus Innovation Basic, TT5 und Concerto V2 leuchtet nämlich mit größter Selbstverständlichkeit ganz tief in die Aufnahmeräume hinein und raunt mir fast beiläufig zu, dass Norah Jones ihr vor kurzem erschienenes neues Album *Day Breaks* (Blue Note) in einem kleinen Studio mit sorgsam minimierter Technik ohne übermäßige Mischpult-Schmutzeleien in die Bits und Bytes gebannt hat. Allerdings lässt mich der grundehrliche Plattenspieler-Youngster auch nicht darüber im Unklaren, dass die Limited Edition der Scheibe in semitransparentem orangefarbenem 180-Gramm-Vinyl alles andere als ein Musterbeispiel für gute Pressung ist und ein paar ganz üble Knackser enthält – da sind andere Laufwerke gnädiger. Schlimme Schäden im Vinyl, über die mein großer Innovation achtlos drüberbügelt, bringen den Basic manchmal zum Ausstieg. Gerade so, als wolle er mir beibringen, dass großer Hörgenuss auch etwas mit einwandfreier Software zu tun hat. Und dass das Verzeihen oft erst mit einer gehörigen Portion Altersweisheit funktioniert. Der Basic ist ein junger Wilder, dessen Ungestüm anmacht – und dem man auch beigebracht hat, wie man schmust, wie man sein Gegenüber in sanften Klängen badet, ▸

lizenziert für: Clearaudio GmbH | Spardorfer Straße 150 | 91054 Erlangen | Telefon 09131 40300100 | www.clearaudio.de



MITSPIELER
Plattenspieler: Clearaudio Innovation Compact | **Tonarm:** Audio Note Tonearm 2, Clearaudio Magnify | **Tonabnehmer:** Clearaudio Maestro V2, Grado Platinum Statement | **Phonoentzerrer:** Clearaudio SmartPhono, Brocksieper Phonomax Silver | **CD-Player:** Marantz CD14 S1 + SA15, Sony ES202 | **Vorverstärker:** Marantz SC22 | **Endverstärker:** Marantz MA23 (Monoblöcke) | **Vollverstärker:** Marantz PM17 MkII | **Lautsprecher:** Bowers&Wilkins DM 302 + 683 S2, ELAC CL 82 Ltd. | **Kopfhörer:** Sony SL-1 | **Kabel:** Monitor Audio

wie man Nervosität vermeidet. Denn auch wenn dieser Plattenspieler bei dazu geeigneter Musik – etwa bei Bryan Adams' aktueller Scheibe *Up!* – für die Ausschüttung von reichlich Endorphinen in die Blutbahn sorgt, wird er niemals nervig oder spitz.
Das macht ihn zum Idealkandidaten, um an einem entschleunigten Sonntagmorgen für den Soundtrack zum Espresso aus der italienischen Siebträgermaschine und den warmen Marmeladen-Croissants zu sorgen und den Tenor Jonas Kaufmann mit ebenso viel vokaler Brillanz wie Herzblut *Puccini-Arien* (Sony) singen zu lassen. Allerdings kann es passieren, dass der gute Kaffee und die Hörnchen kalt werden. Weil einen der kleine Clearaudio sanft, aber hartnäckig in das Opern-Recital hineinzieht, bis man das Frühstück Frühstück sein lässt und darüber nachsinnt, wie viele wunderschöne, ohrwurmige Melodien die Verismo-Galionsfigur Puccini geschrieben hat. Der Eintritt in eine alltagsferne Dimension gelingt auch deshalb so gut, weil der Basic nichts hinzudichtet, selbst singulären Stimmen wie jener der Popsängerin Adele ihr Timbre und ihre Präsenz abstrichfrei belässt und kein technoides Analyse-Werkzeug sein will.
Und damit ist auch der Abstand zu den größeren Brüdern wieder hergestellt. Die dürfen (mit mir) arbeiten, mit dem Kleinen geht's dafür auf die Piste, wo wir beide eine Menge Spaß haben. So soll es sein. ▪

Plattenspieler | Clearaudio Innovation Basic
Funktionsprinzip: Masselaufwerk | **Geschwindigkeiten:** 33⅓, 45 und 78 U/min | **Tellerlager:** invertiert; geschliffene und polierte Keramiklagerachse, Laufbuchse aus Sinterbronze | **Besonderheiten:** Basis Panzerholz-Aluminium-Sandwich, patentiertes CMB-Magnetlager | **Ausführungen:** Holz natur oder Klavierlack schwarz mit Aluminium | **Maße (B/H/T):** 43/13/38 cm | **Gewicht:** 8 kg | **Garantiezeit:** 2 Jahre | **Preis Laufwerk (ohne Tonarm, ohne System):** 4600 €

Clearaudio GmbH | Spardorfer Straße 150 | 91054 Erlangen | Telefon 09131 40300100 | www.clearaudio.de

lizenziert für: Clearaudio GmbH | Spardorfer Straße 150 | 91054 Erlangen | Telefon 09131 40300100 | www.clearaudio.de